

Die Blätter der Wohlfahrtspflege werden herausgegeben vom:
Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg



Ingrid Hastedt
Vorsitzende des Vorstandes

Schriftleitung: Gerhard Pfannendörfer
(V.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift
Gerhard Pfannendörfer
Eichwaldstraße 45 | 60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 447401
E-Mail pfannendoerfer@nomos.de
www.bdw.nomos.de

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreise 2013
Jahresabonnement incl. Online 77,- € (Privatbezieher); Studenten und arbeitslose Bezieher (jährliche Vorlage einer Bescheinigung erforderlich) 39,- €; Institutionen incl. Online 116,- €; Einzelheft 17,- €. Alle Preise verstehen sich incl. MwSt., zzgl. Vertriebskostenanteil.

Bestellmöglichkeit
Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist
Jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell
Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe:
BLZ 660 100 75 | Konto Nr. 736 36 751 oder
Sparkasse Baden-Baden Gaggenau:
BLZ 662 500 30 | Konto Nr. 5 002 266

Druck und Verlag
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldeestr. 3-5 | 76530 Baden-Baden
Telefon 07221 2104-0 | Fax 07221 2104-27
E-Mail nomos@nomos.de

Anzeigen
Sales friendly Verlagsdienstleistungen
Siegburger Straße 123 | 53229 Bonn
Telefon 0228 97898-0
Fax 0228 97898-20
E-Mail roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte
Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Verlages wiedergeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung und der Verwertung auch in elektronischen Medien einverstanden.

ISSN 0340-8574

Zu diesem Heft

»Man kann einen Menschen mit einer Wohnung genau so töten wie mit einer Axt.«

Heinrich Zille, deutscher Maler (1858—1929)

Mit Wohnung werde häufig ein einzelner Raum oder eine Anzahl von zusammengehörigen Räumen innerhalb eines Gebäudes bezeichnet, der oder die zu Wohnzwecken dienen und die eine selbstständige Lebensführung ermöglichen. So belehrt uns Wikipedia und verweist auf ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts: Der Begriff des Wohnens sei durch eine auf Dauer angelegte Häuslichkeit, Eigengestaltung der Haushaltsführung und des häuslichen Wirkungskreises sowie Freiwilligkeit des Aufenthalts gekennzeichnet (Az.: 4B 302.95).

Die Wohnung sei das Zentrum des privaten Lebens, zitiert Johanna Thie in ihrem Beitrag in diesem Heft ein Standardwerk der Soziologie des Wohnens. Die eigene Wohnung repräsentiere mit ihrer Einrichtung die Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe und stelle ein wesentliches Merkmal des sozialen Status dar. Die Wohnung symbolisiere gleichzeitig das unverwechselbare Ich, diene als Ausdrucksmittel von Individualität und erfülle die Funktion als privaten Schutzraum. Sie sei Ort der Erziehung der Kinder, der Repräsentation und Geselligkeit, der Erholung und Unterhaltung, der Körperlichkeit und Intimität. Dass die »eigenen vier Wände« auch Orte der Gewalt sein können, beschreibt die Autorin dann in ihrem Beitrag über die Bedeutung des Wohnens und der Wohnungssuche in der Arbeit von Frauenhäusern.

Andreas Strunk weist in seinem Beitrag auf ethisch-ökonomische Bedeutung der Wohnung als »ein doppelt gebundenes Gut« hin: Einerseits diene sie zur Befriedigung eines zentralen Grundbedürfnisses des Menschen, andererseits unterliegt ihre Herstellung und Bewirtschaftung den Spielregeln des Marktes, was nüchtern betrachtet heißt: Vermieter erwarten eine Rendite für ihr eingesetztes Kapital und Beiträge zur Refinanzierung ihrer Vorhaltekosten.

Auch die Soziale Arbeit hat es seit jeher zentral mit Fragen des Wohnens zu tun, wie die Begriffe Hausbesuch, Fremdplatzierung und Betreutes Wohnen beispielhaft andeuten. Einige Aspekte dieser Bedeutung im Professionsalltag kommen in den Beiträgen in diesem Themenheft zur Sprache.

Gerhard Pfannendörfer, Chefredaktion
E-Mail pfannendoerfer@nomos.de

Internet <http://www.blätter-der-wohlfahrtspflege.de>
Internet http://de.wikipedia.org/wiki/Blätter_der_Wohlfahrtspflege